

Spruch für den Monat Januar

Gott ist treu. 1.Korintherbrief 1,9

Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten.
Schwere Stürme, milde Weste,
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo eine Träne fällt,
Blüht auch eine Rose,
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,
Ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonne wallen auf und nieder,
Wolken gehn und kommen wieder
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Waage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage,

Jedem auf des Lebens Pfad
Einen Freund zur Seite,
Ein zufriedenes Gemüte
Und zu stiller Herzengüte
Hoffnung ins Geleite.

Johann Peter Hebel



Jahreslosung 2020

Jahreslosung 2020

Markus-Evangelium 9,24:



Eine Nebelwand lässt die Gützkower Kirchturmspitze und die Naben der Windräder ohne Bodenhaftung schweben. Sie täuscht die Sinne und weckt Zweifel an unserer Wahrnehmung.

Auch im Glauben ist zwischen Gottes-Gewissheit und Gottes-Ahnung viel Platz für Zweifel. Vor dem VER-Zweifeln steht dieser Hilferuf – als Glaubenszeugnis.

Schülergottesdienste zu Weihnachten



Am Dienstag vor den Weihnachtsferien gestalten die Religionskurse der 12. Klassenstufe des Schlossgymnasiums eine Jahresschluss-Gottesdienst mit einem Krippenspiel.

Für letzteres zeigten sie viel Liebe zu Details bei der Auswahl und Gestaltung der Kostüme und der Kulissen. Beeindruckend war auch das Singen aller Schüler: Die Gottesdienstgestaltenden motivierten mit ihrem Leitgesang die anderen vielen Gottesdienstbesucher auf sehr respektable Weise zum Mitsingen.

Am letzten Schultag vor Weihnachten kamen auch die Grund- und Realschüler der Peenetalsschule zu einem Jahresabschluss in die Gützkower Kirche. Kreisjugendpfarrer Christof Rau gestaltete den Gottesdienst mit Pastor Arnold Pett und Kantor Thomas Rösner aus Jarmen.



Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Zwei Krippenspiele



Die Metaebene des Gützkower Krippenspiels am 4. Advent, war ein Krippenspiel, das fast ausgefallen wäre, weil ein Engel wegen zerbrochener Flügel nicht auftreten wollte. Aber weil Engel als Gottes Boten auch ohne Flügel seine Gegenwart verkünden und bezeugen können, kam diese gute Botschaft bei den vielen Besuchern gut an.

Auch am Heiligen Abend in Behrenhoff waren die Kinder – ob als Heilige Familie, Könige Hirten oder Nachtwächter – im Krippenspiel in der Christvesper Boten der guten Nachricht von der Geburt Christi. Gott sei Dank!

Weihnachtskonzert

Am zweiten Weihnachtstag sang der Rostow-Don-Kosaken-Chor in der gut gefüllten Gützkower Kirche. Die Eintrittskarten an der Abendkasse waren mit 19,-€ verhältnismäßig teuer.

Die Konzertbesucher kamen aus dem näheren und weiteren Gützkower Umfeld. Einige von Ihnen hörten die Botschaft schon bei der Christvesper am Heiligen Abend.

Wer eigentlich „nur“ wegen des Nimbus der Donkosaken von Heimatliebe, von Freiheit, atemberaubender Stimmgewalt und der Tradition der alten Chöre in die Gützkower Kirche kam, hörte auch ihre liturgischen Gesänge, Gebete und die Botschaft von der Geburt Christi – nun in russischer Sprache:

„Guten Abend, oh Herr
Freue dich, oh freue dich Erde

Der Sohn Gottes ist geboren.

Jetzt sind die Kosaken
bei dir zu Besuch
Freue dich, oh freue dich Erde
Der Sohn Gottes ist geboren.

Dir Lieder zu singen,
das Leben zu verherrlichen
Freue dich, oh freue dich Erde
Der Sohn Gottes ist geboren.

Von dieser Nachricht
werden alle genesen.
Freue dich, oh freue dich Erde
Der Sohn Gottes ist geboren.“ ...



Gut so, denn „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ - So steht es an der Wand im Triumphbogen der Gützkower Kirche.

Gemeindeguppen

Mutter- / Kindgruppe
dienstags & mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: dienstags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: montags 13⁰⁰-14³⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

4.Kl.-stufe: do. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr (4a)

4.Kl.-stufe: do. 13⁰⁰-14²⁰ Uhr (4b)

5.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵

Nach den Winterferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 24.02.2019.

SoKo 19-21

So., 26.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 01.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 18-20

So., 19.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 10.-14.2., SoKo-Freizeit Jütland

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 21.01., Di., 11.02., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 28.01., Di., 25.02., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 14.01., Di., 18.02., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 14.01., Di., 18.02., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 11.12., Mi., 19.02., um 16³⁰ Uhr

Alle o.g. Veranstaltungen sind im Pfarrhaus Kirchstr. 11 in Gützkow.

Kinderstunden in Behrenhoff

mi., 16⁰⁰ im Sport- und Gemeindehaus

Nach den Winterferien ab Mittwoch den 26.02.2019.

Gottesdienst am / in	Gützkow	Kölzin	Nicolaiheim	Behrenhoff	Predigttext
So., 12.1., 1.So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	Matthäus-Evangelium 3,13-17
Fr., 17.1.,	-	-	10.00	-	Matthäus-Evangelium 3,13-17
So., 19.1. 2.So. nach Epiphania	10.30	15.00	-	-	Jeremia 14,1(2)3-4(5-6)7-9
So., 26.1., 3.So. nach Epiphania	10.30	-	-	17.00	Apostelgeschichte 10,21-39
So., 2.2., letzter So. nach Epiphania	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	Offenbarung 1,9-18
So., 9.2., Septuagesimä	10.30	14.00	-	-	Matthäus-Evangelium 20,1-16
So., 16.2., Sexagesimä	10.30	-	-	17.00	Hesekiel 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3
Fr., 21.2.,	-	-	10.00	-	Hesekiel 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3

⁽¹⁾Abendmahl

Spruch für den Monat Februar

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korintherbrief 7,23

„Dass die Menschen Uniformen und Titel für kompetenzverleihende Qualitäten halten geschieht nicht ganz von selbst. Die Inhaber der Autorität und jene, die Nutzen daraus ziehen, müssen die Menschen von dieser Fiktion überzeugen und ihr realistisches, das heißt kritisches Denkvermögen einschärfen.

Jeder denkende Mensch kennt die Methoden der Propaganda, Methoden, durch die die kritische Urteilskraft zerstört und der Verstand eingelullt wird, bis er sich Klischees unterwirft, die die Menschen verdummen, weil sie sie abhängig machen, und sie der Fähigkeit berauben, ihren Augen und ihrer Urteilskraft zu vertrauen.

Diese Funktion, an die sie glauben, macht sie für die Realität blind.“

Erich Fromm
Haben oder Sein -

Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft



Das Muster auf dem Körper der Kreuzspinne gleicht einer historischen Husarenuniformjacke.

Beim „Himmelbau“



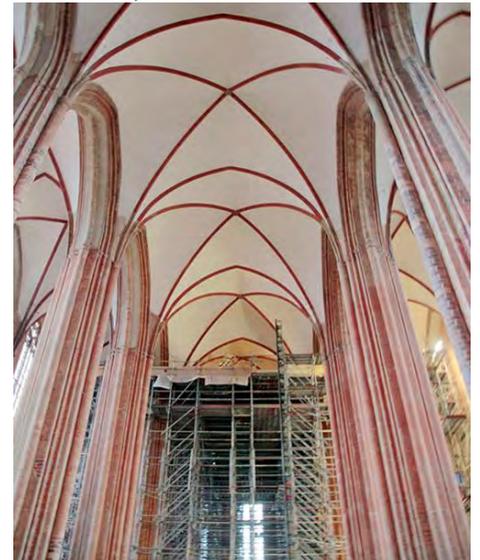
Die Marienkirche in Prenzlau bekommt ein vollständiges neues Gewölbe. 75 Jahren nach der Zerstörung wird es fertig. Als die Ausschreibungen für den Gewölbebau liefen, arbeitete die ausführende Firma, Baudenkmalpflege Prenzlau, an den Wänden der Behrenhoffer Marienkirche. Zwei Maurer hatten Erfahrungen mit Gewölbebau. Nun sind es acht, die in drei Kirchenschiffen und sieben Jochen insgesamt 21 Gewölbekappen gemauert hatten.



Anfang der 60 Jahre wuchs ein kleiner Wald im Prenzlauer Kirchenschiff im November letzten Jahres standen die Herren der Gützkower Feierabend-Männerrunde vor einem „Rüstungswald“. Dort erzählte ihnen Superintendent Müller Zetsche gern und ausführlich vom Werden und Vollbringen des ca. Fünf-Millionen-Euro-Projektes.

In immer 2 Jochen standen abschnittsweise die Rüstungen, auf denen in 19 Metern Höhe die Arbeitsplattformen mit den Lehrgerüsten für die Kreuzbögen standen. Die gewölbten Decken zwischen den Kreuzbögen wurden frei, ohne Lehrrüstungen, gemauert. Für die Gützkower Männer waren all das erst- und

einmalige Erfahrungen – auf der Höhe ihres Alter, 20 Meter überm Boden.



Unter den neuen Gewölbekappen ein Blick auf den „Rüstungswald“

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Jahrestreffen 2020



Weit mehr als 50 Bodendenkmalpfleger und Archäologie-Freunde kamen nach Gützkow.

Zum achten Mal trafen sie sich auf Einladung von Dr. M. Schirren (Dezernent im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V) am Samstag, den 18. Januar im Gützkower Pfarrhaus ehrenamtliche Mitarbeiter, aber auch Interessierte aus dem Großkreis Vorpommern-Greifswald. Zunächst gab **Dr. M. Schirren** einen „Überblick zu Maßnahmen des Landesamtes und ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger im Jahr 2019/20. Er hielt noch zwei weitere Vorträge: „Gefrorenes Eis. Neue frühmittelalterliche Bergkristallfunde aus MV“ und „Vom Finden und Eintüten (Teil II). Vorschläge zum Umgang mit Fund- und Datensammlungen“

Einen weiteren Beitrag gab: **Dominik Forler MA**: „Von oben herab... Luftaufnahmen aktueller Trassenmaßnahmen“

Bibelwoche

„Vergesst nicht!“

Mit Texten aus dem 5. Buch Mose (Deuteronomium) unterwegs

„Wie oft vergessen wir, wo wir das Auto geparkt haben, den Schlüssel hingelegt, Notwendiges einzukaufen ... Vergesst nicht – das ist eine wichtige Aufforderung im 5. Buch Mose. Vergesst Gott nicht, seine Weisungen, seine Liebe, seine Sorge, seine Gegenwart, seine Forderungen.

Damals wie heute aktuell. Säkularisierung greift nicht erst heute um sich. Sie war schon immer da. Wir heute spüren es möglicherweise deutlicher und

hören und lesen davon, erfahren es in unseren Gemeinden.

Auch deshalb sind die Texte aus dem 5. Buch Mose so aktuell. In der Bibelwoche oder den Bibeltagen lesen wir die Texte in einem großen Abstand zu der Zeit, in der sie geschrieben worden sind. Wir lesen sie heute und verstehen sie mit unseren Möglichkeiten und Grenzen. Wir fragen danach, was sie uns zu sagen haben.“

An einzelnen *Bibeltagen* wollen wir einen Monat lang, vom 4. März bis zum 3. April die Bibelwoche gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Züssow Zarnekow Ranzin gestalten. Dazu treffen wir uns an wechselnden Orten in der Nachbarschaft. Die Leitung der einzelnen Abende übernehmen die Pastoren der jeweiligen Gemeinden.

Gern können Sie im jeweiligen Pfarramt eine Mitfahrgelegenheit erbitten. Wir haben für Kapazitäten gesorgt.

Termine, Orte, Themen:

Mittwoch, 4.3., 18.30 - 20.00 Uhr

Ranzin - Begegnungsstätte

„Gott zieht voran“ (Dtn. 34,1-12)

Dienstag, 10.3. 18.30 - 20.00 Uhr

Gützkow - Pfarrhaus

„Ich bin dein Gott“ (Dtn. 5,1-22)

Mittwoch, 18.3., 18.30 - 20.00 Uhr

Züssow - Gemeinderaum

„Treue zu Gott“

(Dtn. 6,4-9 und Dtn. 20-25)

Donnerstag, 26.3., 18.30 - 20.00 Uhr

Behrenhoff - Kirche

„Segen und Fluch“

(Dtn. 7,1-10 und Dtn. 28,45-50)

Freitag, 3.4., 10.00 Uhr

Zarnekow – Küsterhaus

„Dankbarkeit“ (Dtn. 8)

Die Bibelabende beginnen im Begrüßungsteil mit einem kleinen Imbiss.

Vergesst nicht – zu kommen!

Gemeindegruppen

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: dienstags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: montags 13⁰⁰-14³⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

4.Kl.-stufe: do. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr **(4a)**

4.Kl.-stufe: do. 13⁰⁰-14²⁰ Uhr **(4b)**

5.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵

Nach den Winterferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 24.02.2020.

SoKo 19-21

So., 01.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 29.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 18-20

So., 10.-14.2., SoKo-Freizeit Jütland

So., 15.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 11.02., Di., 10.03., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 25.02., Di., 24.03., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 18.02., Di., 17.03., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 18.02., Di., 17.03., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 19.02., Mi., 11.03., um 16³⁰ Uhr

Alle o.g. Veranstaltungen sind im Pfarrhaus Kirchstr. 11 in Gützkow.

Kinderstunden in Behrenhoff

mi., 16⁰⁰ im Sport- und Gemeindehaus

Nach den Winterferien ab Mittwoch den 26.02.2020.



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 16.2., Sexagesimä	10.30	-	-	17.00	-	Hesekiel 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3
Fr., 21.2.,	-	10.00	-	-	-	Hesekiel 2,1-5(6-7)8-10; 3,1-3
So., 23.2. Estomihi	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 18,31-43
Mo., 24.2.	-	-	-	-	10.00	Lukas-Evangelium 18,31-43
So., 1.3., Invokavit	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	-	1. Buch Mose 3,1-19(20-24)
So., 8.3., Reminiszere	10.30	-	14.00	-	-	Römerbrief 5,1-5(6-11)
Fr., 13.3.,	-	10.00	-	-	-	Römerbrief 5,1-5(6-11)
So., 15.3., Okuli	10.30	-	-	17.00	-	Lukas-Evangelium 9,57-62
(1)Abendmahl						

Spruch für den Monat Februar

Jesus Christus spricht:
Wachet!

Markus-Evangelium 13,37

ACHTE auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.
ACHTE auf deine Worte, denn sie werden Taten.
ACHTE auf deine Taten, denn sie werden Gewohnheiten.
ACHTE auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.
ACHTE auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

Charles Reade
(1814-1884,
englischer Schriftsteller)



Wind, Sand & Mehr



„Heuler“, junge Robben am Strand von Grenen, bei Skagen, wo Kattegat und Skaggerak, Nordsee und Ostsee zusammenfließen, die 2 km² große Wanderdüne Raberg Mile, der um 90 m ins Inland gewanderte Leuchtturm Rubjerg Knude, Küstensturm bei der Bunkeranlage in Hirtshals, Shopping in Hjörning, Bonbon-Herstellung in Lökken – die Konfirmand*innen hatten auf ihrer Abschlussfahrt nach Jütland, im Norden Dänemarks Einiges zu erleben.



Nach Morgenandacht und Frühstück in einem komfortablen Haus mit guten Freizeitmöglichkeiten, ging es an der dänischen Nordküste auf Entdeckungstour. Tolle Perspektiven ließen Schiffe über Baumwipfel gleiten und auf dem Sand fahren, oder ließen Menschen auf dem Wasser laufen. Für plötzlich auftauchende Robben waren bei herrlichem Wetter die Konfis und tausende „Strandläufer“ die Hingucker.

Abendandachten vorm Zubettgehen boten Gelegenheit, für Vieles zu danken.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Auf Vaterunserweg



An der ersten und letzten Station des Vaterunser-Pilgerweges. Auf diesem Feldstein liest man Anrede und Abschlussformel des Gebetes, das Jesus seinen Zuhörern zu beten empfahl: Das Vaterunser.

Zwei Wochen vor den Winterferien ging es mit den Konfirmand*innen des zweiten Jahres auf Tour. In der Kirchengemeinde Groß Kiesow entstand 2011 der Vaterunser-Weg. Dieser 17 Kilometer lange Wander- und Pilgerweg führt einmal rund um die Gemeinde. Acht Findlinge markieren Rast- und Ruheplätze. Jeder Station enthält eine Bitte aus dem Vaterunser. Der Vaterunser-Weg hat sich weit über die Gemeindegrenzen hinweg herumgesprochen. Menschen kommen, um die Strecke abzuwandern oder mit dem Rad zurückzulegen.

Mit Pastor Jeromin führen die Konfis die Strecke mit dem „Kirchenschiff“, dem Kleinbus der Kirchengemeinde ab. Zum Wandern oder Radfahren war das Wetter noch zu kalt und zu regnerisch. Nichtsdestotrotz regte diese Tour an, über das Vaterunser ins Gespräch zu kommen. Vielleicht regt es zum Nachgehen an.

Bibelwoche

„Vergesst nicht!“
Mit Texten aus dem 5. Buch Mose (Deuteronomium) unterwegs

Die einzelnen Bibeltage werden wir mit der evangelischen Kirchengemeinde Züssow Zarnekow Ranzin gestalten. Dazu treffen wir uns an wechselnden Orten in der Nachbarschaft. Die Leitung der einzelnen Abende übernehmen die Pastoren der jeweiligen Gemeinden.

Gern können Sie im jeweiligen Pfarramt eine Mitfahrgelegenheit erbitten. Wir haben für Kapazitäten gesorgt.

Letzte Termine, Orte, Themen:

Mittwoch, 18.3., 18.30 -20.00 Uhr

Züssow - Gemeinderaum

„Treue zu Gott“

(Dtn. 6,4-9 und Dtn. 20-25)

Donnerstag, 26.3., 18.30 -20.00 Uhr

Behrenhoff - Kirche

„Segen und Fluch“

(Dtn. 7,1-10 und Dtn. 28,45-50)

Freitag, 3.4., 10.00 Uhr

Zarnekow – Küsterhaus

„Dankbarkeit“ (Dtn. 8)

Die Bibelabende beginnen im Begrüßungsteil mit einem kleinen Imbiss.

Vergesst nicht – zu kommen!

Feierabendmahl

Am Gründonnerstag, den 9. April um 19.00 Uhr, wird wieder herzlich zu einem Feierabendmahl in die Gützkower St. Nicolai Kirche eingeladen. Die Tafel, an der wir miteinander Abendbrot essen und zum Abschluss das Heilige Abendmahl feiern werden, hat die Form eines Kreuzes. Der Taufstein ist der Schnittpunkt dieses Kreuzes. Auf diese Weise gedenken wir des letzten Abendmahls.

Gemeindeguppen

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: dienstags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: montags 13⁰⁰-14³⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

4.Kl.-stufe: do. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr (4a)

4.Kl.-stufe: do. 13⁰⁰-14²⁰ Uhr (4b)

5.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵

Nach den Osterferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 27.04.2020.

SoKo 19-21

So., 29.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 11.-12.04., 19⁰⁰-ca.8⁰⁰ Uhr

SoKo 18-20

So., 15.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 26.04., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 10.03., Di.,14.04., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 24.03., Di., 28.04., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 17.03., Di., 21.04., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 17.03., Di., 20.05., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 11.03, Mi., 13.05., um 16³⁰ Uhr)

Alle o.g. Veranstaltungen sind im Pfarrhaus Kirchstr. 11 in Gützkow.

Kinderstunden in Behrenhoff

mi., 16⁰⁰ im Sport- und Gemeindehaus

Nach den Osterferien ab Mittwoch den 27.04.2020.



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 13.3.,	-	10.00	-	-	-	Römerbrief 5,1-5(6-11)
So., 15.3., Okuli	10.30	-	-	17.00 ⁽²⁾	-	Lukas-Evangelium 9,57-62
So., 22.3. Lätare	10.30	-	-	-	-	Jesaja 66,10-14
So., 29.3., Judika	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	-	Hebräer-Brief 13,12-14
Mo., 30.3.	-	-	-	-	10.00	Hebräer-Brief 13,12-14
So., 5.4., Palmarum (Palmsonntag)	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	-	Markus-Evangelium 14,(1-2)3-9
Do., 9.4., Gründonnerstag	19.00 ⁽³⁾	-	-	-	-	
Fr., 10.4., Karfreitag	10.30 ⁽¹⁾	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	-	2.Korinther-Brief 5,(14b-18)19-21
So., 12.4., Ostersonntag	10.30 ⁽⁴⁾	-	14.00	17.00	-	1.Korinther-Brief 15,(12-18)19-28
So., 19.4., Quasimodogeniti	-*	-	-*	-*	-	

⁽¹⁾Abendmahl

⁽²⁾ musikalischer Passionsgottesdienst

⁽³⁾ Feierabendmahl

⁽⁴⁾ mit Taufe

* keine Gottesdienste

Spruch für den Monat April

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 1. Korintherbrief 15,42

Benjamin Franklin (1706–1790), war amerikanischer Politiker, Verleger und Naturwissenschaftler. Er erfand unter anderem den Blitzableiter. In seiner Jugend war Buchdrucker. 1728, mit zweiundzwanzig Jahren, hatte er für sich die folgende Grabinschrift verfasst, die zunächst nur in verschiedenen Handschriften in Umlauf war, bis sie 1770 (in *An Astronomical Diary; Or Almanack, for the Year of Our Lord Christ 1771, Calculated for the Meridian of Boston, New England*) gedruckt herauskam:

„Der Leib Benjamin Franklins,
eines Druckers,
gleich dem Einband
eines alten Buches,
sein Inhalt herausgerissen
und des Titels
wie der Vergoldung beraubt,
liegt hier, Speise für Würmer.
Doch soll das Werk
nicht verloren sein,
Sondern es wird, wie er glaubte,
noch einmal in einer neuen,
schöneren Ausgabe erscheinen,
Berichtigt und ergänzt
von seinem Schöpfer.
Er wurde geboren am
6. Januar 1706 und starb 17... .“



Hoffnungsknospen

Hoffnungsläuten



Leer wie Christi Grab am Ostermorgen werden in diesem Jahr auch die Kirchen sein. Doch werden sie voll des Lichts nach der Finsternis sein. Sie sind voll der Botschaft des Herrn des Lebens, der vor all dem steht, was Leben bedroht und infrage stellt.

Glocken verkörpern seine Stimme, rufen Christen seit vielen Jahrhunderten zum Gebet. Glocken erreichen die Ohren und Herzen sehr vieler Menschen auch bei Ausgangsbeschränkungen; auch, wenn sie einsam in Pflegeheimen und Krankenhäusern liegen; auch, wenn sie allein in ihren Wohnungen sitzen.

Seit dem 27. März läuten sie nordkirchenweit mittags um 12 Uhr als Zeichen der Hoffnung in schwerer Zeit. Sie wollen Verbundenheit stärken, Trost und Hoffnung spenden. Sie wollen zum Erinnerungsruf für alle werden, sich einmal am Tag Zeit zu nehmen, um in sich zu gehen und neue Hoffnung und Kraft zu schöpfen, um sich zurückzubinden an das, was trägt und hält.

Was kann das schon austragen? fragt mancher. Vielleicht hilft diese Antwort „von der Front“ aus dem InnKlinikum Mühldorf in Bayern:

„**Reporterin:** Thomas Parnitzke, eigentlich Anästhesist, ist jetzt Krisenmanager. Ständig ist er im Haus unterwegs, managt: welcher Patient wird wo und wie untergebracht. Ein Ende der Krise sieht er erst mal nicht.

Reporterin: „Gibt es einen Hoffnungsschimmer?“

Parnitzke: „Wenn man mich fragt, sag ich: Wer beten kann, soll beten. Und das ist auch tatsächlich mein ganz persönlicher Standpunkt. Ja das ist sehr persönlich, aber das ist so, wo ich sage: das ist das, was mir Zuversicht gibt, dass wir auch diese Situation überstehen werden.“



länder Spiegel

Dr. Thomas Parnitzke
Oberarzt InnKlinikum Mühldorf

Screenshot Quelle: <https://www.zdf.de/politik/laenderspiegel>

<https://www.zdf.de/politik/laenderspiegel/laenderspiegel-vom-28-maerz-2020-100.html>

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Meditationsgebete in Corona-Zeiten



Der Engel Gottes lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
Psalm 34,8

Engel.

Sie lagern um uns herum.
Sie breiten ihre Flügel aus
oder ihre Arme – je nach dem.
Sie schützen nicht vor dem Virus,
Aber vor der Angst.

Das können sie:
Uns die Angst nehmen.
Und die Panik vor dem,
was uns beunruhigt.

Engel wiegen uns nicht in falscher Sicherheit.
Aber sie können die verängstigte Seele wiegen.
In ihren Armen oder Flügeln – je nach dem.

Gebet

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut.
An unserer Seite und um uns herum.
Denn wir brauchen Mut.
Und Phantasie.
Und Zuversicht.
Darum: Sende deine Engel.
Zu den Kranken vor allem.
Stille
Und zu den Besorgten.
Stille
Sende deine Engel zu denen,
die anderen zu Engeln werden:
Ärztinnen und Pfleger,
Rettungskräfte und Arzthelferinnen,
alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen.
Stille
Sende deine Engel zu den Verantwortlichen
in Gesundheitsämtern und Einrichtungen,
in Politik und Wirtschaft.
Stille
Und zu den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern
auf der Suche nach Heilmitteln und Impfstoffen.
Stille
Sende deine Engel auch zu denen,
an die kaum jemand denkt – jetzt in der Zeit der Epidemie:
Die Menschen auf der Straße,
die Armen,
die Geflüchteten in den Lagern in Griechenland
und im türkisch-griechischen Grenzgebiet.
Stille
Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut.
Du hast sie schon geschickt.
Sie sind ja da, um uns herum.
Hilf uns zu sehen, was trägt.
Was uns am Boden hält und mit dem Himmel verbindet,
mit dir, mein Gott.
Denn das ist's, was hilft und tröstet.
Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Doris Joachim, Zentrum Verkündigung der EKHN)



Wenn mein Geist in Ängsten ist,
so kennst du doch meinen Pfad.
Psalm 142,4

Aus dem
Tal der Peene,
aus unwegsamem Gelände
hinter einem Abhang,
führt ein Pfad
keine breite Straße,
keine Rolltreppe,
nur ein Trampelpfad,
geht steil bergan
Himmelwärts!

Unser Geist ist in Ängsten.
Auf den Pfaden durch unseren belasteten Alltag
rufen wir zu dir, du Gott des Lebens:

- Sei Genesungs-Weg für die Erkrankten!
- Sei Heim-Weg für die Sterbenden!
- Sei Trost-Weg für die Trauernden!
- Sei Rettungs-Weg für die Verzweifelten!
- Sei Flucht-Weg für die Verängstigten!
- Sei Brems-Weg für die Egoisten!
- Sei Aus-Weg für die Überlasteten!
- Sei Rück-Weg für die Entkräfteten!
- Sei Hin-Weg zu den Einsamen!
- Sei Heils-Weg in die Zeit nach der Krise!

Mach uns dankbar
für jeden geschenkten Tag,
für alle Kraft, unsere Lasten zu tragen,
für Menschen,

- die uns - mit Abstand - nahe sind,
- die Alltagsstrukturen aufrechterhalten,
- die ihre Gesundheit für das Leben anderer einsetzen,
- die nach Mitteln gegen die Krankheit forschen,
- die Wege in die Normalität suchen und planen,
- die Entscheidungen verantworten.

Gott, du kennst unsere Pfade.
Sei bei uns!
Sei uns Weg, Wahrheit und Leben!
Amen.

Gemeindegruppen

Mutter- / Kindgruppe
mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe: dienstags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe: montags 13⁰⁰-14³⁰ Uhr
- 3.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15³⁰ Uhr
- 4.Kl.-stufe: do. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr (4a)
- 4.Kl.-stufe: do. 13⁰⁰-14²⁰ Uhr (4b)
- 5.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15³⁰ Uhr
- 6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵

SoKo 19-21

So., 24.05., 10³⁰-14³⁰ Uhr
So., 14.06., 9³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 18-20

So., 26.04., 10³⁰-14³⁰ Uhr
So., 15.03., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 14.04., Di., 13.05., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 28.04., Di., 27.05., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 21.04., Di., 20.05., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 20.05., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 13.05., um 16³⁰ Uhr)

Alle o.g. Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Kirchstr. 11 in Gützkow statt.

Kinderstunden in Behrenhoff

mi., 16⁰⁰ im Sport- und Gemeindehaus



Alle hier aufgeführten Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass, wegen der Corona-Krise, bis auf Weiteres alle Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen abgesagt sind. Über das Ende dieser Verfügung können Sie sich auf unserer Homepage www.kirche-guetzkow.de informieren.

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölnin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 10.4., Karfreitag	10.30	-	14.00	17.00	-	2.Korinter-Brief 5,(14b-18)19-21
So., 12.4., Ostersonntag	10.30	-	14.00	17.00	-	1.Korinther-Brief 15,(12-18)19-28
So., 19.4., Quasimodogeniti	10.30	-	-	-	-	Jesaja 40,26-31
So., 26.4., Misericordias Domini	10.30	-	-	-	-	1.Petrus-Brief 2,21b-25
Mo., 27.4.	-	-	-	-	10.00	1.Petrus-Brief 2,21b-25
So., 3.5., Jubilate	10.30	-	-	-	-	Johannes-Evangelium 15,1-8
Fr., 8.5.,	-	10.00	-	-	-	Johannes-Evangelium 15,1-
So., 10.5., Kantate	10.30	-	14.00	-	-	2.Chronik 5,2-5(6-11)12-14
So., 17.5., Rogate	10.30	-	-	17.00	-	Matthäus-Evangelium 6,5-15
Do., 21.5., Christi Himmelfahrt	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	-	Johannes-Evangelium 17-20-26

⁽¹⁾ Plattdeutschen Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen im Pfarrgarten

Spruch für den Monat April

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.

1. Petrusbrief 4.10

Der Pfau, von manchen Tieren seiner Schönheit wegen beneidet, kam eines Tages zu Gott und beklagte sich, dass ihm nicht eine solche Stimme wie der Nachtigall gegeben. Alle bewunderten die Nachtigall, wenn sie singe, er, der Pfau aber werde ausgelacht, wenn seine Stimme ertöne. Gott tröstet den Pfau: „Du bist durch Schönheit und durch Größe reich, wie Smaragde glänzt dein Hals, und wenn du dein Federkleid entfaltest, ist es eine Pracht.“ „Was soll ich mit der stummen Schönheit“, sprach der Pfau, „wenn ich nicht mit meinem Liede beeindrucken kann?“ „Jedem Tier sind nur bestimmte Gaben zugewiesen: dir die Schönheit, dem Adler die Kraft, der Eule die Weisheit und der Nachtigall das Lied. Und jeder ist zufrieden mit dem, was ihm eigen ist. So besinne dich auf deine Gabe und misse nicht mit Bitterkeit die Gaben der anderen!“

Nach einer griechischen Sage



Pfauenhahn - seine Gaben nutzend - „gockelt“.

Gottes Nähe feiern - mit Abstand!



Es ist wie ein Sinnbild für das, was sein muss, wenn am Sonntag Kantate wieder die Gottesdienste beginnen: Am 21. April saß das Waldkauzkuken noch im Eulenkasten auf dem Dachboden des Chorgewölbes in der Gützkower Kirche. Sechs Tage später saß sie zur großen Überraschung einsam und verängstigt auf dem Straßenpflaster vor dem Gützkower Pfarrhaus. Wieder drei Tage später saß sie dem Himmel nahe, in der Spitze der Eibe im Pfarrgarten, nah der Mutter - aber in zwei Metern Abstand.

Ab dem 4. Mai darf in unseren Kirchen Gottes Nähe wieder in Gottesdiensten gefeiert werden. Abstand ist dabei die vorrangigste Bedingung. Für jeden Gottesdienstteilnehmenden müssen in den Kirchen 10 m² Fläche zu Verfügung stehen. Die Gützkower Kirche mit 425 m² Fläche bietet nach dieser Vorgabe höchstens 42 Gottesdienst-Teilnehmenden (Ausführende + Besucher) Platz. In der Behrenhoffer Kirche (235 m²) dürfen 23 und in Kölzin (130 m²) 13 Menschen an Gottesdiensten teilnehmen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder „Community-Maske“ genannt) tragen. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen.

In Listen müssen die Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst

teilnehmen, aufgenommen werden. Diese Informationen dienen ausschließlich dazu, mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können. Sie werden nach vier Wochen vernichtet. Das alles liest sich bürokratisch, wenig einladend, für manch einen vielleicht sogar unwürdig. Dazu soll auch noch keine Gesangbücher ausgeteilt und auf den Gemeindegang verzichtet werden und das am Sonntag Kantate (Singen). Bei allem Unmut über die einschränkenden Bedingungen, will meine Seele nach acht Wochen Gottesdienst-Abstinenz dennoch singen. In solcher „Seelen-Singe-Sehnsucht“ bringt sich Gottes Stimme in uns zum Klingen und SEINE Nähe wird Brücke über jeden Abstand aus Sorge um uns.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,

Kirchstr. 11, 17506 Gützkow

Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947

e-mail: guetzkow@pek.de

Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>

Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Meditationsgebete in Corona-Zeiten



Herr, wenn wir an unser Ufer gelangen,
wenn uns der Boden wegrutschen will,
wenn Wellen hochschlagen, dann geh DU mit uns!

Geh mit uns durch vorgegebene Enge.
Geh mit uns durch belastende Einsamkeit.
Geh mit uns auf Wegen, die sich uns neu auf tun.
Geh mit uns neben denen, die uns brauchen.

Geh mit denen, die wir lieben.
Geh mit denen, die um ihr Leben ringen.
Geh mit denen, die ihr Leben verlieren.
Geh mit denen, die um das Leben anderer kämpfen.
Geh mit denen, die Leere im Leben anderer füllen.
Geh mit denen, die Lebensstrukturen neu gestalten.
Geh mit denen, die unserem Leben Grundlagen geben.
Geh mit denen, die gedrängendem Wirken Einhalt gebieten.
Geh mit denen, die uns DICH suchen helfen.

Weg, Wahrheit und Leben bist DU, Herr.
Wo Du mit uns gehst bleiben Spuren der Ewigkeit.
Lass unsere Spuren neben deinen Spuren zu finden sein.
und wo nur eine Spur zu finden ist, lass uns erkennen,
dass DU uns getragen hast wie ein großer Bruder,
der mit uns ruft: "Vater unser ...". Amen



Herr, lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren,
wo Sorgen um meine Gesundheit mich quälen,
wo Krankheit mir die Hoffnung rauben will,
wo beim Ringen um Leben der Tod stärker ist,
wo mir beim Helfen oder Pflegen der Trostquell versiegt,
wo mir im bleiernem Alltag die Kraft ausgeht,
wo Aussichtslosigkeit meinem Mühen den Sinn nimmt,
wo Beschränkungen meine Lebensfreude einengen,
wo meine Sehnsucht unbemerkt bleibt,
wo meine Nöte übersehen werden,
wo mein Bitten überhört wird.

Herr, lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren,
dass ich lebe,
freier von allen Zwängen;
dass ich lebe,
dankbarer für alle Selbstverständlichkeiten;
dass ich lebe,
aufmerksamer gegenüber allem Grundlegenden;
dass ich lebe,
bewusster mit allem was mich umgibt;
dass ich lebe:
suchender nach allem von wahrhaftem Belang;
dass ich lebe
mit DIR,
dessen Barmherzigkeit mich trägt,
DU, Vater unser...
Amen.

Gemeindeguppen

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: dienstags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: montags 13⁰⁰-14³⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

4.Kl.-stufe: do. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr (4a)

4.Kl.-stufe: do. 13⁰⁰-14²⁰ Uhr (4b)

5.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15³⁰ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵

SoKo 18-20 & SoKo 19-21

Die Konfirmation in diesem Jahr ist auf den Reformationstag (31.10.2020) verschoben
Vor den Sommerferien finden keine SoKo-Treffen mehr statt.

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 13.05., Di., 09.06., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 27.05., Di., 23.06., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 20.05., Di., 16.06., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 20.05., Di., 16.06., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 13.05., Mi., 10.06., um 16³⁰ Uhr

Alle o.g. Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Kirchstr. 11 in Gützkow statt.

Kinderstunden in Behrenhoff

mi., 16⁰⁰ im Sport- & Gemeindehaus

Alle Gemeindeveranstaltungen sind wegen der Corona-Krise, abgesagt. Wir informieren auf unserer Homepage www.kirche-guetzkow.de über den aktuellen Stand.



Die Zahl der Gottesdienstteilnehmenden (Besucher + Ausführende) muss wegen der Corona-Krise beschränkt werden. In Abhängigkeit von der Flächengröße ergeben sich für die drei Kirchen unserer Gemeinde folgende Obergrenzen für Gottesdienst-Teilnehmende: Gützkow 42, Kölzin 13, Behrenhoff 23.

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 10.5., Kantate	10.30	-	14.00	-	-	2.Chronik 5,2-5(6-11)12-14
So., 17.5., Rogate	10.30	-	-	17.00	-	Matthäus-Evangelium 6,5-15
Do., 21.5., Christi Himmelfahrt	10.30	-	-	-	-	Johannes-Evangelium 17,20-26
So., 24.5., Exaudi	10.30	-	-	-	-	Jeremia 31,31-34
Mo., 25.5.,	-	-	-	-	10.00	
So., 31.5., Pfingstsonntag	10.30	-	14.00	17.00	-	Johannes-Evangelium 14,15-27
So., 7.6., Trinitatis	10.30	-	-	-	-	4.Mose (Numeri) 6,22-27
Fr., 12.6.	-	10.00	-	-	-	
So., 14.6., 1.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Apostelgeschichte 4,32-37

(1) Plattdeutschen Gottesdienst

Monatsspruch Juni Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. 1. Könige 8,39

Manchmal ist mein Gebet
so wie ein Arm,
den ich nach oben recke,
um dir zu zeigen, wo ich bin,
inmitten von Milliarden Menschen.
Manchmal ist mein Gebet
so wie ein Ohr,
das auf ein Echo wartet,
auf ein leises Wort,
einen Ruf aus deinem Mund.
Manchmal ist mein Gebet
wie eine Lunge, die sich dehnt,
um frischen Wind
in mich hineinzuholen - deinen Hauch.
Manchmal ist mein Gebet
wie eine Hand,
die ich vor meine Augen lege,
um alles abzuschirmen,
was mir den Blick verstellt.
Manchmal ist mein Gebet
so wie ein Fuß,
der fremden Boden prüft,
ob er noch trägt,
und einen Weg sucht,
den ich gehen kann.
Manchmal ist mein Gebet
so wie ein Herz, das schlägt,
weil ohne seinen Schlag das Leben
nicht mehr weitergeht.
Manchmal ist mein Gebet
nur ein gebeugter Kopf vor dir -
zum Zeichen meiner Not
und meines Dankes an dich.
EINMAL WIRD MEIN GEBET
so wie ein Auge sein,
das dich erblickt,
wie eine Hand, die du ergreifst -
das Ende aller Worte. Paul Roth



Eingeschränktes Feiern, das gewohnte Rahmen sprengt



Der plattdeutsche Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt fand unter dem Gewölbe der Blutbuche im Gützkower Pfarrgarten statt. Musik: Kirchenmusiker Patrick Uhlig (Piano), die „nicht säenden und nicht in Scheunen sammelnden Vögel unter dem Himmel“ (Matthäus 6,26) sowie die „unverdrossene Bienenschar“ (EG 503). Der im Freien erlaubte Gemeindegesang geriet angesichts der professionellen Solisten Kuckuck, Lerche und Amsel fast ins Hintertreffen.



Klaus-Dieter Lisson-Stattaus (Laute), Jenny Kowiss (Querflöte) und Patrick Uhlig (Spinett) schufen mit ihrer Musik in vielen Gottesdiensten der letzten Wochen einen wahrhaft „seelenhebenden“ Ausgleich zum fehlenden Gemeindegesang in den Kirchen.

Ab dem 4. Mai wird in unseren Kirchen wieder Gottesdienst gefeiert. Wenn *Gemeinde gemeinsam*, also in *Gemeinschaft*, Gottesdienst feiern will, dann sind die Hygiene-Auflagen dafür ziemlich *gemein*. Das „extra-dekalogische“, erste Gebot der Gegenwart ist

das Abstandsgebot, das auch uns als Kirche betrifft. Die positive Interpretation dieses Faktums: Kirche und ihre Strukturen stehen mitten im Leben und damit wie jeder andere all dem gegenüber, was Leben bedroht. Dabei steht Gott eindeutig und unmissverständlich auf der Seite des Lebens. Allein das ist Grund ihn in Gottesdiensten zu feiern. Abstandsgebot, „Schnutenpullis“ und, dass man in den Kirchen nicht singen soll, ist weniger schön. Aber es dient unserem und dem Schutz unserer Nächsten. Wenn sich Gott in unserm Nächsten finden lässt, ist das Vorbeugen eigentlich auch ein bisschen Gottesdienst, wobei die Betonung des Wortes hier mehr auf „Dienst“ liegt.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Meditationsgebete in Corona-Zeiten



So habe ich mir die Welt nicht gewünscht, Gott. Niemand wünscht sich Sorge um das, was wird, Niemand wünscht sich Kontaktbeschränkungen. Niemand hält klebrig klettige Nähe auf ewig aus. Mir fehlen die Zwischenräume, die der Alltag schuf. Mir fehlt die zärtliche Nähe derer, die ich vermisse, oder die alltägliche Geselligkeit unter Freunden.

Mein Blick auf die Welt, wie sie war, ist auch anders geworden, Gott. Ich merke jetzt: Nähe ohne Rücksicht belastet - und gefährdet! Fordern ohne Maß und Dankbarkeit bringt Kälte. Ehrgeiz ohne Geduld überfordert mich und andere. Sehnsucht ohne Wertschätzung entwirzelt.

Herr, hilf mir, deinen Willen zu erkennen. Lass mich spüren, dass dein Wille es gut mit mir meint, dass er mich ändern kann. Hilf mir, mein Wollen und Wünschen zu prüfen. Hilf mir, es mit deinem Willen zu verbinden. Gott, gib mir Mut, Phantasie, Geduld und Beharrlichkeit, denn mein Wünschen in deinem Willen kann der Welt, wie sie ist, ein Gegenüber sein, kann eine Ahnung und eine Sehnsucht vermitteln nach dem Guten und Wohlgefälligen und Vollkommenen, das du in uns wachsen lassen willst, du, Vater unser im Himmel..... Amen



Gebet einer Pusteblume

Deine Gnade, Gott, was war sie schon, als ich das Licht der Sonne, als ich die Kraft der Erde in mir spürte? Meine Schwestern und ich waren ein Goldtalertoppich, ein Bild von Fülle, Überschwung, Unbändigkeit. Zu Kränzen geflochten waren wir Schwuck, Hummeln, Bienen, Schmetterlinge umschwirren uns, wie Motzen das Kerzenlicht.

Nun ist meine beste Zeit vorbei, Gott. Nun ist mein Nektar alle. Das Beste ist abgesammelt. Kaum jemand will noch was von mir. Das Leuchten meiner Blüte ist erloschen, zu einem grauen Schleier verblüsst; ein Lüftchen nur und er verfliegt.

Deine Gnade, Gott, was ist sie nun? Nun ist sie das Lüftchen, welches trägt, was an mir gereift ist, begnadet mit der Kraft der Erde und dem Licht der Sonne. Weil ich in DIR verwurzelt bin, wuchs deine Gnade in mir zu hundertfacher Frucht. Dein Windhauch trägt sie als kleine Samen in DEINE Ewigkeit, die allem Kommenden Kraft, allem Bleibenden Wert und allem Gehenden Würde verleiht. als unser Vater im Himmel ... Amen.

Gemeindegruppen

„Zurzeit fallen Gemeindekreise noch unter die Bestimmungen der staatlich angeordneten Kontaktbeschränkungen. Sie können also im Moment nicht stattfinden, selbst wenn Hygienebedingungen geschaffen sind und das Abstandsgebot eingehalten wird. Erst nach Lockerungen der staatlichen Verordnungen kann über die Möglichkeit, die Arbeit in den Gemeindekreisen wieder aufzunehmen, nachgedacht werden.

Dies gilt insbesondere auch für Seniorenkreise, obwohl klar ist, dass sie die wichtige Funktion haben, der Vereinsamung der alten Menschen entgegenzuwirken.“ (Handlungsempfehlungen der Nordkirche)

Mutter- / Kindgruppe

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

SoKo 18-20 & SoKo 19-21

Kinderstunden in Behrenhoff

Alle oben genannten Gemeindegruppen treffen sich wieder nach den Sommerferien, sofern die Corona bedingten Einschränkungen nichts anderes vorgeben.

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagfrauen I

Di., 09.06., Di., 07.07., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 23.06., Di., 21.07., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 16.06., Di., 14.07., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 16.06., Di., 14.07., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 10.06., Mi., 08.07., um 16³⁰ Uhr

Auch die weiteren, oben aufgeführten Termine der Gemeindekreise sind wegen der Corona-Krise leider weiterhin abgesagt. Wir informieren bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten und auf unserer Homepage www.kirche-guetzkow.de über den aktuellen Stand.

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 12.6.	-	10.00	-	-	-	
So., 14.6., 1.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Apostelgeschichte 4,32-37
So., 21.6., 2.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	Matthäus-Evangelium 11,25-30
So., 28.6., 3.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Micha 7,18-20
Mo., 29.6.,	-	-	-	-	10.00	
So., 5.7., 4.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Römerbrief 12,17-21
Fr., 10.7.,	-	10.00	-	-	-	
So., 12.7., 5.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Lukas-Evangelium 5,1-11
So., 19.7., 6.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	5. Buch Mose (Deuteronomium) 7,6-12

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Monatsspruch Juli

**Und der Engel des Herrn
rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast
einen weiten Weg vor dir.**

1. Könige 19,7

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert,
kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir,
Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden
hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken
hat er das Bett gemacht, er hört,
wenn du ihn rufst in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel,

groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein,
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer



Wolkenbild über der Ostsee

Neue Facette im Stadtbild



Die letzten Arbeiten laufen auf Hochtouren. Der Fertigstellungstermin rückt näher. Wenn alles klappt werden im August die ersten Bewohner der neuen Wohngemeinschaft für Menschen mit erhöhtem Pflege- und Betreuungsaufwand im Neubau in der Kirchstraße 18-19 einziehen.



Eigentlich seit Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gibt es Bestrebungen der ev. Kirchengemeinde das baufällig gewordene, ehemalige Pfarrwitwen- und Armenhaus wieder für einen ähnlichen Zweck nutzbar zu machen. Die Häuser Kirchstr. 18-19, in Nachbarschaft der Kirche und gegenüber der Diakonie-Sozialstation sollten für Menschen in ihrer letzten Lebensphase zur Heimstatt werden. In erster Linie machten Denkmalschutzauflagen dieses Vorhaben unmöglich. Mehr als 15 Jahre bedeutete das - vor allem für Kirchstr. 18 - denkmalgeschützten Verfall. Nach einer teuren Bestandsdokumentation konnten die Häuser im August 2009 abgerissen werden. Auf der seitdem un bebauten Fläche begannen Anfang letzten Jahres archäologische Untersuchungen. Nach deren

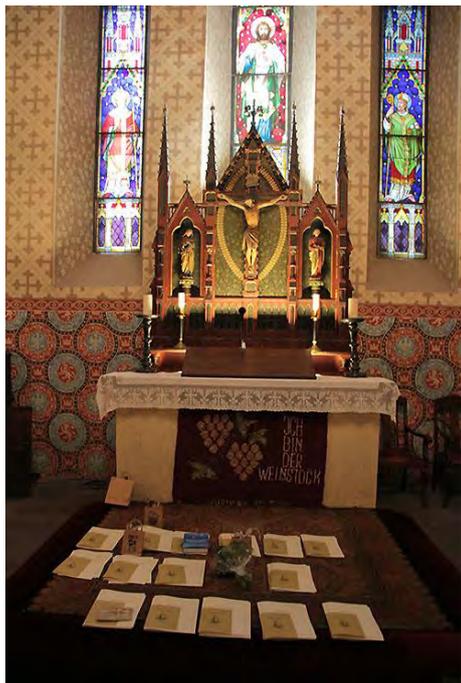
Abschluss begann der Neubau. Zehn Jahre nach dem Abriss der alten Häuser konnte Richtfest gefeiert werden. Investor ist die „Diakonie Sozialstationen Peene gGmbH“. Die ev. Kirchengemeinden Gützkow, Jarmen, Loitz und Demmin sind zu gleichen Teilen Gesellschafter dieser gGmbH. In Demmin und Loitz gibt es bereits solche, von der gGmbH ambulant betreuten Wohngemeinschaften und damit gute und ermutigende Erfahrungen. Am vorletzten Junitag war Gründungsversammlung der ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Noch vor dem Einzug kann man sich am Freitag, den 17. Juli zwischen 10.00 und 14.00 Uhr selbst ein Bild von der WG machen.



Gründungsversammlung der WG am 29.6.20.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Abzeugnisse in diesem Jahr in der Kirche



Segnend breitet der Christus am Altar die Arme über die Abiturzeugnisse aus.

So festlich es unter den Bedingungen dieser Zeit geht, sollte die Übergabe der Abitur-Zeugnisse sein. Und das war sie auch, wenn auch leider ohne Eltern. Mit Zustimmung der Abiturienten und des Direktors führte Iris Zenke, eine der Tutorinnen des Abiturjahrgangs, die nötigen Absprachen.



Abiturienten auf Corona-Distanz

Andächtig konzertant

...mit Trompeten und Orgel konzertieren Christoph Tiede und Christian Frommelt am Samstag, den 11. Juli um 19.30 Uhr in der Gützkower St. Nicolai Kirche. Dabei wird zu Gebetsmeditationen zur Corona-Krise eingeladen.



Christoph Tiede und Christian Frommelt trafen sich 1987 im Greifswalder Domchor. Erste gemeinsame musikalische Aktivitäten gab es in Wieck (bei Greifswald). Hier hatte Christian Frommelt seine erste Anstellung als Organist. Sein Weg führte ihn weiter nach Weimar, wo er einige Semester Gesang studierte. Über Ermsleben am Rande des Harzes kam er schließlich nach Bad Godesberg, wo er seit 26 Jahren Kantor und Organist an der Erlöserkirche tätig ist. Als Konzertorganist, nicht nur an der Schuke-Orgel der Erlöserkirche, genießt er einen hervorragenden Ruf. Seit 1990 ist er mit Christoph Tiede regelmäßig in jedem Sommer auf Konzertreise.

Christoph Tiede ist Autodidakt auf der Trompete. Schon während seines Theologiestudiums in Greifswald nahm er an Kursen für Barocktrompete bei Prof. Friedemann Immer (Köln) teil. Christoph Tiede ist Pastor in der Stadt Usedom und stellv. Landesobmann im Posaunenwerk M-V.

Gemeindegruppen

„Zurzeit fallen Gemeindekreise noch unter die Bestimmungen der staatlich angeordneten Kontaktbeschränkungen. Sie können also im Moment nicht stattfinden, selbst wenn Hygienebedingungen geschaffen sind und das Abstandsgebot eingehalten wird. Erst nach Lockerungen der staatlichen Verordnungen kann über die Möglichkeit, die Arbeit in den Gemeindekreisen wieder aufzunehmen, nachgedacht werden.

Dies gilt insbesondere auch für Seniorenkreise, obwohl klar ist, dass sie die wichtige Funktion haben, der Vereinsamung der alten Menschen entgegenzuwirken.“ (Handlungsempfehlungen der Nordkirche)

Mutter- / Kindgruppe

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

SoKo 18-20 & SoKo 19-21

Kinderstunden in Behrenhoff

Alle oben genannten Gemeindegruppen treffen sich wieder nach den Sommerferien, sofern die Corona bedingten Einschränkungen nichts anderes vorgeben.

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 14.07., Di., 11.08., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 28.07., Di., 26.08., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 14.07., Di., 18.08., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 21.07., Di., 18.08., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 08.07., Mi., 13.08., um 16³⁰ Uhr

Auch die weiteren, oben aufgeführten Termine der Gemeindekreise sind wegen der Corona-Krise leider weiterhin abgesagt. Wir informieren bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten und auf unserer Homepage www.kirche-guetzkow.de über den aktuellen Stand.

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölnin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 10.7.,	-	10.00	-	-	-	
So., 12.7., 5.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Lukas-Evangelium 5,1-11
So., 19.7., 6.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	5. Buch Mose (Deuteronomium) 7,6-12
So., 26.7., 7.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Hebräerbrief 13,1-3
Mo., 27.7.,	-	-	-	-	10.00	
So., 2.8., 8.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Johannes-Evangelium 9,1-7
So., 9.8., 9.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Jeremia 1,4-10
Fr., 10.7.,	-	10.00	-	-	-	
So., 16.8., 10.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	Römerbrief 11,25-32

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Spruch für den Monat August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. 139,14

Gott gab uns zwei Beine, damit wir uns bewegen und vorankommen können. Für einen Standpunkt hätte ein Bein genügt.

Gott gab uns zwei Hände, damit wir festhalten und liebhalten, handeln und loslassen, nehmen und geben können. Für ein Handy hätte eine Hand genügt.

Gott gab uns zwei Augen, damit wir die Wahrheit und mit Liebe sehen, damit wir immer beide Ansichten, meine und deine, ihre und seine sehen. Zum Rechthaben hätte ein Auge genügt.

Gott gab uns zwei Ohren, dass wir sein ewiges Wort und die Stimmen der Zeit, das göttliche Reden und menschliche Fragen zugleich hören und im Kopf haben. Für das, was wir gern hören wollen, hätte ein Ohr genügt.

Gott gab uns ein Herz, damit es nicht geteilt, sondern versöhnt und ganz ist.

Gott gab uns eine Zunge, damit sie nicht gespalten und doppelzünftig, sondern eindeutig ist.

Wir sind gut gebaut.

Das große Axel Kühner Textarchiv 1254



Flugsamen auf Wasseroberfläche

Endlich Sanierungsbeginn!



Tagsüber ist es nun dunkler in der Gützkower St. Nicolai Kirche. Nord und Süd- wand des Kirchenschiffes sind eingerüstet. Die Arbeiten am Neubau der Kirchstr. 18-19 gehen dem Ende zu, an der Kirche werden Sie demnächst beginnen. Zunächst wurde ermittelt, wie viele Ziegelsteine an Nordwand und Strebpfälern

ersetzt werden müssen. Die Bestellung ist raus, Lieferung erfolgt voraussichtlich im September. Vorher, ab Mitte August, werden die Fugen gesäubert. Das ist sehr viel Arbeit, denn das Fugenbild ist - aus der Nähe betrachtet - beängstigend. Über einige Stellen an den Wänden lässt sich mit bitterem Humor sagen: es muss Gott selbst gewesen sein, der das Gotteshaus zusammengehalten hat, Fugenmörtel war es jedenfalls nicht.

Das Ringen um eine solide Finanzierung dauerte länger als ein halbes Jahrzehnt. In diesem Jahr ist es endlich mit Erfolg gekrönt. Mit 136.600 € bilden Städtebaufördermittel den größten Anteil an der Finanzierung. Fast 80.000 € kommen vom Kirchenkreis und der Kirchengemeinde dazu. Nach einer Absage im Februar entschied die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in einer zweiten Vergaberunde erfreulicherweise, das Bauvorhaben an der Gützkower Kirche zu fördern.

Am vorletzten Julitag kamen sogar eine Redakteurin und ein Fotograf der DSD Monatszeitschrift „MONUMENTE“, um für einen längeren Artikel über die unsere Kirche in einem der nächsten Hefte zu recherchieren.



Schadensbilder

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Vom Tag der offenen Tür



Großes Interesse war am Tag der offenen Tür im Neubau Kirchstraße 18-19 zu spüren. Die Mitarbeiterinnen hatten das die neue Wohngemeinschaft so einladend wie in der Endphase des Baus möglich vorbereitet und mit Kaffee und reichlich Kuchen zukünftige Mieter und Besucher zum Gespräch eingeladen. Bauherrin und Pflegedienstleiterin Damaris Buntrock war stolz und dankbar und hatte viel zu tun, um viele Frage zu beantworten.

Neustarts

Mit kleinen Unterbrechungen hat Angelika Sadewasser über ca. zwei Jahrzehnte als geringfügig Beschäftigte die Gemeindegarbeit in allen Bereichen nicht nur mit vor- und nachbereitet, sie hat diese Arbeit mit ihrer stillen Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft mitgeprägt. Weit über ihren Anstellungsrahmen hinaus hat sie ehrenamtlich mitgearbeitet. So entstanden z.B. die Treffen der „Dienstagsfrauen“ durch ihre Initiative.

Mit dem Neustart der Wohngemeinschaft in der Kirchstraße 18-19 eröffnet sich für Angelika Sadewasser ein neues Tätigkeitsfeld.

Ihr Arbeitsverhältnis mit der Kirchengemeinde wird in größerem

Anstellungsrahmen in die Diakonie Sozialstationen Peene gGmbH übergeleitet. Als Präsenzkraft wird sie dort mit ihrer fürsorglichen Art den Neufindungsprozess der Mieter in deren Wohngemeinschaft begleiten. Ihre ehrenamtliche Begleitung der Dienstagsfrauen möchte sie jedoch weiterführen. Ihre Persönlichkeit wird Brücke sein zwischen WG und Kirchengemeinde. Wir wünschen ihr und dem neuen Werden auf der anderen Straßenseite Gottes reichen Segen

Für unsere Gemeindegarbeit muss nun ein wenig umstrukturiert werden. Einige Angebote, die es über die Gemeindeggruppenarbeit hinaus im Pfarrhaus gab und ziemlich viel „Räumarbeit“ verlangten, wird es nun nicht mehr geben.

Gemeindeggruppen

Im August startet wieder die Gemeindeggruppenarbeit – mit gebotener Vor- und Rücksicht, so distanziert wie nötig, gleichsam mit viel Herzlichkeit.

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: **ab Nov.:** fr. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: donnerstags 13⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

Weiter geht's mit den o.g. Kreisen ab Montag, den 17. August.

SoKo 18-20

So., 23.08., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 27.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 19-21

So., 16.08., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 20.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Kirchenchor

montags um 19³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 11.08., Di., 15.09., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 25.08., Di., 29.09., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 18.08., Di., 22.09., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 18.08., Di., 22.09., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 12.08., Mi., 23.09., um 16³⁰ Uhr

Behrenhoff

Kinderstunden

Ab Mittwoch, den 19. August

mi., 16⁰⁰ Sport- und Gemeindehaus

Singkreis in Behrenhoff

I.d.R. 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 9.8., 9.So. nach Trinitatis	10.30	-	14.00	-	-	Jeremia 1,4-10
Fr., 14.8.,	-	10.00	-	-	-	
So., 16.8., 10.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	Römerbrief 11,25-32
So., 23.8., 11.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 18,9-14
So., 30.8., 12.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	1.Korintherbrief 3,9-17
Mo., 31.8.,	-	-	-	-	10.00	
So., 6.9., 13.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Apostelgeschichte 6,1-7
So., 13.9., 14.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 19,1-10

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Spruch für den Monat September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korintherbrief 5,19

„Wer seines Lebens Widersinne versöhnt und dankbar in ein Sinnbild fasst, der drängt die Lärmenden aus dem Palast, wird anders festlich, und du bist der Gast, den er an sanften Abenden empfängt.“

Rainer Maria Rilke

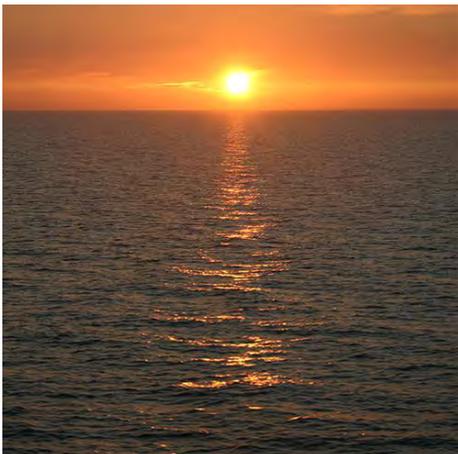
Des Lebens Widersinne mögen schweres Leid, unbegreifliche Führungen, unerfüllte Wünsche, tiefe Verletzungen, unglückliche Beziehungen, angeschlagene Gesundheit, Erfolglosigkeit im Beruf oder Einsamkeit im Alter sein.

In welchem Sinnbild könnte man das dankbar und versöhnt unterbringen?

Die einzige Lebenswirklichkeit, die das alles umschließt, ist die Liebe, das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu.

Wenn unsere Widersprüchlichkeit darin zur Ruhe kommt, werden die Lärmenden aus unserem Leben herausgedrängt. Bitterkeit und Trotz, Ängste und Sorgen, Neid und Eifersucht, Unmut und Enttäuschung müssen weichen. Das Laute und Aufgeregte, Gemeine und Böse, das Abgehetzte und Schreiende verwandelt sich in das sanfte Fest der Einswerdung mit Gott. Wir sind sein Gast, seine Liebe macht das Leben anders festlich und den Lebensabend sanft.

Das große Axel Kühner Textarchiv 849



Freudensprünge beim Neustart der „Nicoläuse“ - Gruppen



Seit März war es ungewohnt still im Gützkower Pfarrhaus und -garten. Fast ein halbes Jahr gab es keine „Nicoläuse“-Gruppen, keine Familiengottesdienste, keine Freizeiten. Und die, die nicht da waren, die „Nicoläuse“, hatten es in dieser Zeit auch schwer. Lange keine Schule, keine Freundinnen und Freunde... Beim ersten Treffen der „Nicoläuse“ nach den Ferien waren alle wieder da, als wäre kein Treffen ausgefallen. „Was war für dich in den langen „Corona“-Wochen *doch* ein Grund zur Freude?“ Das sollte jedes Kind bei einem Luftsprung auf dem neuen Trampolin im Pfarrgarten mit einem Wort benennen. Die anderen „echoten“ und klatschten Beifall – ein großer Spaß für alle zum Neustart.

Dank beim Wechsel



Wenn sie sonst die Straßenseite wechselte hatte sie nie so viel Aufmerksamkeit, wie in den letzten Tagen ihres Anstellungsverhältnisses in unserer Kirchengemeinde. Im Gottesdienst am letzten August-Sonntag dankten im Namen der Gemeinde die Kirchenältesten für Jahrzehnte fleißigen, Engagements. Angelika Sadewassers neuer Arbeitgeber und die ihr neu Anvertrauten gehören zur und leben in der Kirchengemeinde - nur auf der anderen Straßenseite, also ganz dicht dabei.



Auch die „Nicoläuse“ dankten und wünschten Segen im neuen Umfeld von Frau Sadewasser.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Drehleitervorführung



Beeindruckende Fotos machte Matthias Krüger aus Lüssow während der Vorführung einer Drehleiter. Im Amt Züssow gibt es für die Feuerwehren keine Drehleiter. Welche Möglichkeiten sich für die Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen mit einer solchen Drehleiter ergäben, davon konnte man sich am vorletzten August-Montag bei der Vorführung am Gützkower Kirchturm ein Bild machen.

SoKo 20-22 starten

„SoKo“ ist die Abkürzung von „Sonntags-Konfirmanden“ und „20-22“ meint die knapp zweijährige Kursdauer von 2020-2022.

Jede(r) Jugendliche ab der 7. Klasse ist herzlich dazu eingeladen. Machen auch Sie Ihrem Kind oder Ihrem Enkelkind Mut, einmal hereinzuschauen, denn es ist in einem Alter, in dem Jugendliche, auf der Suche nach sich selbst, Orientierungen brauchen.

In den Konfi-Kursen der Kirchengemeinde erkunden, erfahren, erleben sie was trägt. Zusammen mit Gleichaltrigen lernen sie nicht nur die Grundlagen christlichen Glaubens und christlicher Traditionen kennen. Sie lernen es, mit diesem Wissen, zu Fragen unserer Zeit

Stellung zu nehmen und Standpunkte zu beziehen. Und sie werden Spaß und Freude haben z.B. am gemeinsamen Spielen und am Verreisen.

Bedingt durch die Einschränkungen in der „Corona“-Krise beginnt dieser neue „SoKo“-Kurs erst nach den Herbstferien.

Das **erste „SoKo“- Treffen** wird am **Sonntag, den 25. Oktober** sein. Beginn: 10.30 Uhr in der Kirche.

Vorher wird es noch einen Info-Abend geben. Wer bis zur 6. Klasse bei den „Nicoläusen“ war, bekommt rechtzeitig eine Einladung, ebenso alle jungen Gemeindeglieder dieses Jahrgangs. Alle, die neu einsteigen möchten, sollten sich bitte im Pfarramt melden: per E-Mail (guetzkow@pek.de) oder per Telefon (038353-251).

Gemeindeguppen

Im August startete wieder die Gemeindeguppenarbeit – mit gebotener Vor- und Rücksicht, so distanziert wie nötig, gleichsam mit viel Herzlichkeit.

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: **ab Nov.:** fr. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: donnerstags 13⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 18-20

So., 27.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 19-21

So., 20.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 18.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 20-22

So., 25.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 15.09., Di., 13.10., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 29.09., Di., 27.10., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 22.09., Di., 20.10., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 22.09., Di., 20.10., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 23.09., Mi., 14.10., um 16³⁰ Uhr

Behrenhoff

Kinderstunden

Sobald die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen mi., 16⁰⁰ Sport- und Gemeindehaus

mi., 16⁰⁰ Sport- und Gemeindehaus

Singkreis in Behrenhoff

I.d.R. 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 13.9., 14.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 19,1-10
So., 20.9., 15.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	1.Buch Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)
Fr., 25.9.,	-	10.00	-	-	-	
So., 27.9., 16.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	2.Timotheusbrief 1,7-10
Mo., 28.9.,	-	-	-	-	10.00	
So., 4.10., Erntedankfest	10.30	-	14.00	17.00	-	Markus-Evangelium 8,1-9
Fr., 9.10.,	-	10.00	-	-	-	
So., 11.10., 18.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	5.Buch Mose 30,11-14

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Spruch für den Monat Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

Was ich mir wünsche

Die Unermüdlichkeit der Drossel,
da es dunkelt, den Gesang zu erneuern.
Den Mut des Grases,
nach so viel Wintern zu grünen.
Die Geduld der Spinne,
die ihrer Netze Zerstörung nicht zählt.
Die Kraft im Nacken des Kleibers.
Das unveränderliche Wort der Krähen.
Das Schweigen der Fische gestern.
Den Fleiß der Holzwespen,
die Leichtigkeit ihrer Waben.
Die Unbestechlichkeit des Spiegels.
Die Wachheit der Uhr.
Den Schlaf der Larve im Acker.
Die Lust des Salamanders am Feuer.
Die Härte des Eises,
das der Kälte trotzt,
doch schmilzt im Märzlicht der Liebe.
Die Glut des Holzes, wenn es verbrennt.
Die Armut des Winds.
Die Reinheit der Asche, die bleibt.

Rudolf Otto Wiemer



Gott sei Dank!



„Nicoläuse“ der dritten Klassenstufe im „Gott-sei-Dank-Gottesdienst“ am Sonntag vor Erntedank. Am folgenden Dienstag kam diese von Annett Präkels gestaltete große Erntekrone. Der üppige Erntedanktisch in Behrenhoff.

Es war vieles anders bei den Gottesdiensten zum Erntedankfest in diesem Jahr. Die mit den Abstandsregeln zusammenhängenden Beschränkungen der Gottesdienstbesucherzahlen ließ einen großen, von allen Klassenstufen der Nicoläuse-Gruppen gestalteten Familiengottesdienst nicht zu. In den Vorjahren kamen zu Erntedank immer ca. 150 Besucher in den Gützkower Gottesdienst. So viele Besucher wären in diesem Jahr nicht zulässig. So wurden aus *einem* Dankgottesdienst *zwei*. Am Sonntag vor Erntedank feierte die Gemeinde einen von der dritten Klassenstufe der Nicoläuse gestalteten „Gott-sei-Dank-Gottesdienst“, der an das Ende der Sintflut und an den Regenbogen erinnerte.

Frau Raetz, Frau Holländer und Familie Buhrau bereiteten in Behrenhoff den Erntedankgottesdienst liebevoll vor und nach. Die üppigen Gaben bekam das Greifswalder Hospiz. Die anderen Erntegaben aus Kölzin bekam die neue WG in der Kirchstraße 18.



Frau Raetz, Frau Holländer und Herr Buhrau unter der Erntekrone von Fam. Ringenberg.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Singkreisaktionen

Miteinander singen, das kann schön sein. Das konnten Singbegeisterte im Behrenhoffer Singkreis lange erleben. Dann kam Corona dazwischen. Der Singkreis durfte nicht mehr proben. Gemeinschaftsgefühl auf Abstand? Das kommt schwer auf.

Trotzdem sollte das Zusammenkommen mit Musik in der Kirche wieder möglich sein. Da unsere Kirchenband sowieso wieder Fahrt aufnehmen sollte, haben wir erstmalig unter der Überschrift „Offene Kirche“ zu einer öffentlichen Bandprobe eingeladen. Das hatte Erfolg und erfreute die Besucher. So lud ich Musiker aus meinem direkten Umfeld aus Greifswald und Umgebung zum Musizieren ein. Ein Höhepunkt war dabei das Vorspiel des **Axis Duo** mit Querflöte und Cembalo.



Ebenfalls mit Querflöte dabei war **Arne Berg**, den ich mit Virginal und E-Piano bei Stücken verschiedener Epochen und Genres begleitet habe.

Den wahrhaft goldfarbenen Abschluss in diesem Jahr wird der Greifswalder Saxophonist **Johann Putensen** gestalten, der für den ersten November-Freitag (7.11., 19.00 Uhr) zugesagt hat und eine Größe der regionalen Musikszene ist. Da wird es auch um Kirchenlieder gehen und deren Interpretation auf populäre Art.

Ihnen allen möchte ich für die Unterstützung danken, als Publikum oder Helfer der Offenen Kirche.

Ihr Kirchenmusiker Patrick Uhlig

Auf Vaterunserweg



Foto-Stopp unter blauem Himmel und vollem Apfelbaum

Der 20. September war ein herrlicher Spätsommersonntag – und SoKo-Sonntag. Verabredungsgemäß trafen sich alle mit Fahrrädern an der Groß Kiesower Kirche zu einer Radpilgertour entlang des Vaterunserweges. Radelnd die Weite dieses zentralen Gebetes der weltweiten Christenheit zu atmen, seine Wärme zu spüren, das Verbindende zu erleben, seine Süsse zu schmecken, die Kraft, die es gibt, einzusetzen - das tat allen gut.

Im nächsten Jahr...

...gibt es wieder einen **Hubertus-Gottesdienst**, ein **Martinsfest** einen **Adventsmarkt** – so Gott will. **In diesem Jahr leider nicht.** Das tut mir sehr, sehr leid! Denen es zur Selbstverständlichkeit geworden ist, diese Höhepunkte mit vor- und nachzubereiten, zu begleiten und sie zu besuchen, geht es ebenso. Bitte verstehen Sie, dass es in diesem Jahr Leichtsinn wäre, alles stattfinden zu lassen, als gäbe es Corona nicht. Die Auflagen wären für alle Verantwortlichen eine Überforderung. Die Einschränkungen würden viele enttäuschen und frustren. Bitte nähren Sie Ihre Vorfriede fürs nächste Jahr, auf alles, was in diesem Jahr so sehr fehlt.

Ihr Pastor Hans-Joachim Jeromin

Gemeindeguppen

Im August startete wieder die Gemeindeguppenarbeit – mit gebotener Vor- und Rücksicht, so distanziert wie nötig, gleichsam mit viel Herzlichkeit.

Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: **ab Nov.:** fr. 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: donnerstags 13⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 18-20

Letzte SoKOTreffen nach Ostern 2021

SoKo 19-21

So., 18.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 15.11., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 20-22

So., 25.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 22.11., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagfrauen I

Di., 13.10., Di., 10.11., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 27.10., Di., 24.11., um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 20.10., Di., 17.11., um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 13.10., Di., 17.11., um 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 14.10., Mi., 18.11., um 16³⁰ Uhr

Behrenhoff

Kinderstunden

Sobald die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen mi., 16⁰⁰ Sport- und Gemeindehaus

Singkreis in Behrenhoff

I.d.R. 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 9.10.,	-	10.00	-	-	-	
So., 11.10., 18.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	5.Buch Mose 30,11-14
So., 18.10., 19.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Epheserbrief 4,22-32
So., 25.10., 20.So. nach Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Markus-Evangelium 2,23-28
Mo., 26.10.,	-	-	-	-	10.00	
Sa. 31.10., Reformationstag	10.30	-	-	-	-	Matthäus-Evangelium 10,26b-33
So., 1.11., 20.So. nach Trinitatis	-	-	14.00	17.00	-	Jeremia 29,1,4-7
So., 8.11., Drittletzter So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	-	1.Thessalonicherbrief 5,1-6(7-11)
Fr., 13.11.,	-	10.00	-	-	-	

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Spruch für den Monat November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31,9

Nimm dir Zeit für die Arbeit, sie ist eine Gabe Gottes.

Lass dir Raum für die Muße, sie ist die Batterie für die Seele.

Nimm dir die Freiheit, du selbst zu sein, Gott nimmt dich an, wie du bist.

Lass Gott Gott sein, heilig, ewig, herrlich und unbegreiflich, mach ihn nicht zu deinem Kumpel oder Kuschtier.

Nimm alles, was das Leben bietet, danke Gott und teile es mit den Nächsten.

Lass alles, was Gott verbietet, viele unnötige Schmerzen bleiben dir erspart.

Nimm Rücksicht auf Schwächere, verachte sie nicht, sie sind genau so geliebt.

Lass Stärkere dich locker überholen, beneide sie nicht, bei Gott haben sie dir nichts voraus.

Nimm jeden einzelnen Tag ganz ernst, du lebst ihn nur ein einziges Mal.

Lass das Ziel nie aus den Augen, die Krönung und Vollendung des Lebens kommt noch.

Nimm die Nöte und Schmerzen des Lebens wahr, sie sind Ausdruck der gebrochenen Welt.

Lass dich von Gott trösten und segnen, er wartet auf dich in seiner ewigen Welt.



In diesen Tagen scheint die Welt kopfstehend.

Sanierung geht voran



Die Sanierung der Außenmauern und der Strebpfeiler des Kirchenschiffes der Gützkower St. Nicolaikirche geht stetig voran. Hier ein Maurer der Firma Hochbau und Denkmalpflege Stralsund beim Ersatz der Formsteine an den Pfeilerschrägen. Die Pfeilerschrägen bekommen in der nächsten Woche Abdeckungen.



In den ersten Novembertagen wurden neue Formsteine für die Pfeilerschrägen geliefert. Sie wurden sehnsüchtig erwartet, damit vorm Winter noch was geschafft werden kann. Bestellt wurden die Steine bereits im September und extra für die Gützkower Kirche gebrannt. Die verwendeten unterschiedlichen Ziegelsteinformate (Reichsformat und Klosterformat) zeugen von den unterschiedlichen Bauphasen an der Kirche. Sei Mitte des 12. Jahrhunderts gibt es die größeren Klosterformatziegel. Ein Gesetz von 1872 ordnete die Fertigung von Reichsformatziegel an. Insgesamt werden ca. 7.000 Ziegelsteine ersetzt. Seit Sommer wurden mehr als 600 Ziegel von der Kirchenbaustelle gestohlen. Verwerflich!



Ausgebesserte Fugen an der Nordostecke des Kirchenschiffes und ersetzte Steine im Pfeiler.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Corona-Gebet



Die ersten Nachrichten über die neue Krankheit, über ihre Verbreitung, über ihren Verlauf, die verstörenden Bilder aus vielen Teilen der Welt haben mir Angst gemacht, Gott, gewaltige Angst. Hinter Masken verstecke ich mich immer noch. Meine Türen hatte ich zugeschlossen. Wo viele Menschen zusammenkamen hatte ich mich selbst ausgeschlossen. Nun fühle ich mich eingeschlossen mit vielen Menschen, die von Auflagen genervt sind.

Hört das denn nie auf, Gott? Hast du uns vergessen? Es scheint, kein richtiges „Vor“ und „Zurück“ zu geben. Ein Freiheitsraub durch finstere Mächte sei all das nur, meinen manche und leben, als gäbe es das Virus nicht.

Bin ich ein Angsthase, wenn ich *nicht* so denke? Ich will nicht glauben, dass Du, Gott, „aus dem Spiel“ bist. Aber was ist Dein Zutun in all dem was geschieht? Hast Du mein Flehen gehört, Gott?

Einsicht, Vorsicht und Rücksicht gibst Du den Menschen, denen der Schutz und der Erhalt des Lebens nicht gleichgültig ist. Die Einsicht, dass wir nicht alles in der Hand haben, lässt die Welt scheinbar stillstehen - und zu Atem kommen. Die Vorsicht wirkt manchmal widersprüchlich und ist nervend. Aber sie hat uns vor Schlimmerem bewahrt. Die Rücksicht muss unsere Umgangsformen bestimmen, wo Bedrohung durch Krankheit zur Normalität wird.

Einsicht lässt uns nach Dir fragen, Gott. Vorsicht hilft uns Deine Schöpfung zu bewahren. Rücksicht hilft uns, Dich in unserem Nächsten zu erkennen. Denn Du bist unser Vater im Himmel.... Amen

Tun & Lassen bei Corona

Die Sorge der Welt ist pandemisch, und unsere Kirchengemeinde ist Teil dieser Welt. Diese Sorge verlangt Konsequenzen, die unsern Alltag und unsern Sonntag betreffen. In einem ersten Schreiben der Nordkirche zu diesen Konsequenzen heißt es in Auszügen:

„Der Aufruf der Bund-Länder-Vereinbarung ist eindeutig: **„Alle Bürgerinnen und Bürger sind angehalten, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu beschränken...“**

Diesen zeitlich befristeten Aufruf und die daraus folgenden Verordnungen hält die Nordkirche befristet für sinnvoll und will ihnen entsprechen. **„Deshalb sollten ... insbesondere alle Gruppen und Kreise, Chor- und Orchesterproben, Basare und Konzerte...“ zunächst unterbleiben.**

„Kirchen fallen in den Schutzbereich dieses Grundrechts auf Religionsfreiheit; folgerichtig gelten auch für die Zulässigkeit staatlicher Eingriffe in ihr Handeln hohe Hürden.

Die Sonderstellung der Religionsausübung ist aber nicht nur deshalb gerechtfertigt, weil es dabei um ein Grundrecht geht. Sie ist auch ein Grundbedürfnis, das gerade in Krisenzeiten an Bedeutung gewinnt und nach Ausdruck und gemeinschaftlicher Gestaltung sucht. Unter Beachtung aller nötigen Vorsichtsmaßnahmen“ versucht unserer Kirchengemeinde ihre Gottesdienst - „Angebote aufrecht zu halten – in Freiheit und in Verantwortung und mit Rücksicht auf die Nächsten.“

Gemeindeguppen

Alle Treffen der Gemeindeguppen sind wegen der Corona-Krise im November abgesagt.

Auf Homepage unserer Kirchengemeinde, www.kirche-guetzkow.de informieren wir über den aktuellen Stand .

Sobald die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen Mutter- / Kindgruppe

mittwochs 9³⁰ Uhr

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁵⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: donnerstags 13⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

3.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 18-20

Letzte SoKOTreffen nach Ostern 2021

SoKo 19-21

So., 15.11., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 6.12., 10³⁰-14³⁰ Uhr (?)

SoKo 20-22

So., 22.11., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 13.12., 10³⁰-14³⁰ Uhr (?)

Dienstagfrauen I

Di., 10.11., Di., 8.12., 16.00 Uhr (?)

Dienstagfrauen II

Di., 24.11., Di., 22.12., 16.00 Uhr (?)

Dienstagfrauen III

Di., 17.11., Di., 15.12., 18.00 Uhr (?)

Frauenkreis

Di., 17.11., Di., 15.12., 14⁰⁰ Uhr (?)

Feierabend-Männerrunde

Mi., 18.11., Mi., 9.12., 16³⁰ Uhr (?)

Behrenhoff

Kinderstunden

Sobald die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen

mi., 16⁰⁰ Sport- und Gemeindehaus

Singkreis in Behrenhoff

I.d.R. 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 13.11.,	-	10.00	-	-	-	
So., 15.11., Vorl. So.d. Kirchenjahres	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 16,1-8(9)
Mi. 18.11., Buß- und Betttag	19.00	-	-	-	-	Jasaja 1,10-18
So., 22.11., Ewigkeitssonntag	10.30	-	14.00	17.00	-	Offenbarung 21,1-7
So., 29.11., 1.Sonntag im Advent	10.30	-	-	-	-	Sacharja 9,9-10
Mo., 30.11.,	-	-	-	-	10.00	
So., 6.12., 2.Sonntag im Advent	10.30	-	15.00	17.00	-	Jakobus-Brief 5,7-8(9-11)
Fr., 11.12.,	-	10.00	-	-	-	
So., 13.12., 3.Sonntag im Advent	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 1,67-79

Gottesdienstbesuchende sollen einen Mund-Nasen-Schutz (auch „Alltagsmaske“ oder -up platt - „Schnutenpulli“ genannt) tragen. Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sollen einen Abstandsradius von zwei Metern einhalten. Menschen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Kontaktdaten der Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen, müssen in Listen die aufgenommen werden.

Spruch für den Monat Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

Sankt Martin teilt den warmen Mantel

Der heilige Martin kam im Jahr 316 im heutigen Ungarn zur Welt. Aufgewachsen ist er in der Stadt Pavia, wo sein Vater im römischen Heer diente. Als Zwölfjähriger begegnete er dem Christentum. Zunächst musste er nach kaiserlichem Gesetz ins Heer eintreten, wo er schon bald Offizier wurde. Achtzehnjährig ließ er sich taufen; bald darauf schied er aus dem Dienst aus. Bei Poitiers gründete er das erste Mönchskloster in Gallien.

Im Jahr 371 wurde er vom Volk, gegen seinen Willen, zum Bischof von Tours gewählt. Sein Lebensstil blieb weiter bescheiden, was ihm den Beinamen „Bischof der Armen und der Armut“ gab.

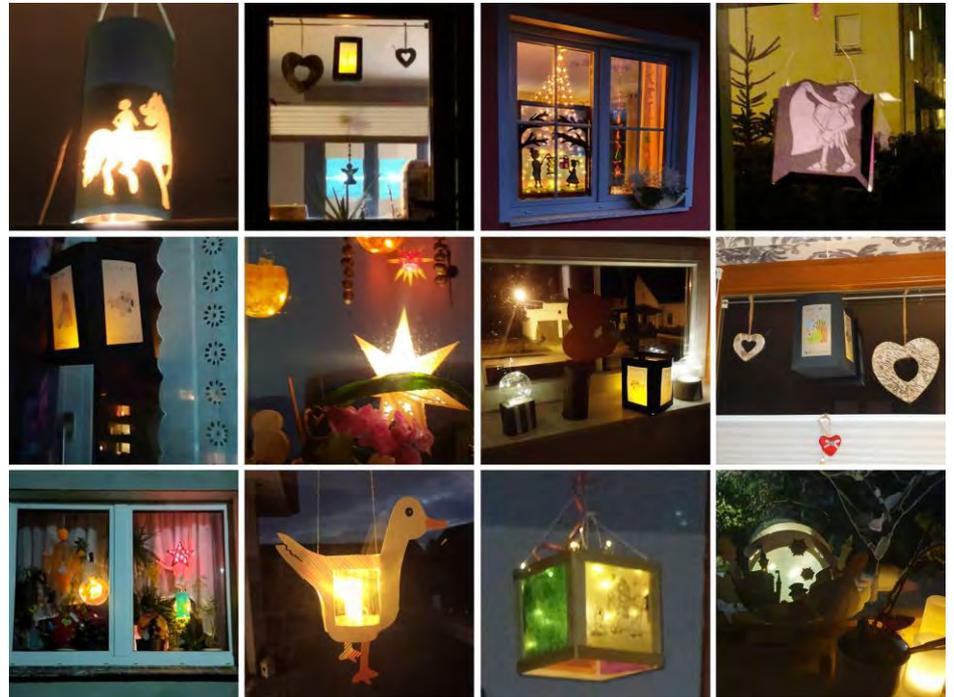
Berühmt und beliebt war er wegen seiner Güte und Menschenfreundlichkeit, auch Wunderkraft wurde ihm nachgesagt.

Der Legende zufolge hat er bei einem Ritt vor Tours seinen Mantel mit dem Schwert in zwei Stücke geteilt und einen Teil davon einem frierenden Bettler gegeben.



St. Martins-Transparent im Pfarrhausfenster

St. Martins Leuchten



„Dieses Jahr müssen wir das Martinsfest ganz anders feiern. Das Licht des Festes, das sonst draußen die Stadt erleuchtet, muss diesmal von innen in die Stadt leuchten.“ schrieb Gemeindepädagogin Martina Jeromin an die Nicoläuse und

deren Eltern, die den Laternenumzug lieben und in diesem Jahr vermissen.



Familie Peters von der Meierei zeigte das unübersehbar deutlich und folgte dem Aufruf von Frau Jeromin, Laternen oder Transparente zu basteln, und damit die Fenster zu schmücken. Andere Kinder und Eltern ebenfalls. Nein, so viele Kleine und Große wie beim üblichen Martinsspiel auf dem Pfarrhof, beim Laternenumzug durch die Stadt, beim Martinsschmaus in der Kirche beteiligten sich nicht an der Aktion „Laternen-Fenster“. Manche Familie wohnt nicht an den üblichen Spazierwegen, ließ sich aber trotzdem für

„Martins Leuchten“ erwärmen nicht nur in der Stadt und nicht nur an den Fenstern zur Straße. Danke allen, die ihr Licht auf diese Weise geteilt haben.



Weitab von Spazierwegen leuchteten die Laternen von Familie Couppée Martinsfreude ins dunkle Feld hinaus.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Weihnachten mit Einschränkungen

Es ist eine sehr belastete Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr. Vor allem die einzuhaltenden Auflagen mit Anwesenheitslisten und Einlasskarten lassen ahnen, wie es war als „... ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.“ Auch heute, hier ist „... diese Schätzung ... die allererste und geschieht zur Zeit, da Corona, Covid 19, Statthalter in ganz Europa ist. Und (fast) jedermann geht, dass er Weihnachten mit der Christvesper beginnen lasse, ein jeglicher zu seiner Kirche. Dabei gibt es folgende Grundregeln

- **Einhaltung 1,5 Meter Abstand**, (ausgenommen zwischen Angehörigen eines Hausstandes und Begleitpersonen Pflegebedürftiger)
- **Maskenpflicht** für die Gemeinde während der gesamten Dauer des Gottesdienstes.
- **Kein Gemeindegesang**
- **Zeitlich verkürzte Gottesdienste**
- **Einlasskarten**

Die Einlasskarten sind limitiert

Kölzin: **80**,

Behrenhoff: **100**;

Gützkow: Christvesper **200**,

Gützkow: Christnachtsandacht **60**

und müssen vorher abgeholt und vor Beginn der Christvespern ausgefüllt (Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer) wieder abgegeben werden. Personen ohne personalisierte (ausgefüllte) Einlasskarte, oder Personen, die die Erhebung ihrer Kontaktdaten verweigern oder unvollständige oder falsche Angaben machen, dürfen am Christvesper-Gottesdienst nicht teilnehmen.

Zu personalisierende "Einlasskarten" für die Christvespern in Gützkow und Kölzin, können in den Gützkower Advents-Gottesdiensten mitgenommen, oder im Pfarramt, in der Apotheke oder im Baumarkt in Gützkow abgeholt (für jedes Familienglied eine Karte) und müssen ausgefüllt (eine Karte pro Person, nicht pro Familie) zur Christvesper mitgebracht werden. Die zu personalisierenden Einlasskarten für Behrenhoff können im Konsum & Büro Heydenholz in Behrenhoff) abgeholt und müssen ausgefüllt zur Christvesper mitgebracht werden.

Bei den anderen (Advents-)Gottesdiensten und den Gottesdiensten am 1.Weihnachtstag genügt der Eintrag in eine Anwesenheitsliste.

Um so vielen Menschen wie möglich den Gottesdienstbesuch am Heiligabend unter „Corona“-bedingten Auflagen möglich zu machen, wird am 24.12. das „Äußere“ der Christvespern an den einzelnen Orten folgendermaßen geregelt:

Christvesper Kölzin um 14.00 Uhr vor der Kirche.

Limit: 80 Besucher, Einlasskarten.

Christvesper in Behrenhoff um 15.30 Uhr in der "Kulturscheune"

(Scheune von Fa. Heydenholz an der Parkstr.)

Limit: 100 Personen, Einlasskarten.

Christvesper in Gützkow um 17.00 Uhr auf dem Kirchplatz.

Limit 200 Besucher, Einlasskarten.

Zugang Abgang im Einbahnstraßen-System: Zugang von der Pommerschen Str., Abgang über Kirchstraße.

Christnachtsandacht in Gützkow um 22.00 Uhr in der Kirche

Limit 60 Besucher. Einlasskarten.

Und zu uns allen spricht der Engel: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude.“

Gemeindegruppen

Alle Treffen der Gemeindegruppen sind wegen der Corona-Krise bis Mitte Januar abgesagt.

Auf Homepage unserer Kirchgemeinde, www.kirche-guetzkow.de informieren wir über den aktuellen Stand.

Soweit die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen, geht es ab Montag, den 18. Januar mit allen Gemeindegruppentreffen weiter.



Im Namen der MitarbeiterInnen und Ältesten unserer Kirchgemeinde wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des „KIRCHENBOTEN“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Dass Christi Leben in unseren kleinen Welten wie in der bedrohten großen Welt Licht sein möge, wünscht Ihnen

Ihr Pastor H.-J. Jeromin

Gottesdienst am / in	Gützkow	Kölzin	Nicolaiheim	Behrenhoff	Predigttext
So., 6.12. 2. So. im Advent	10.30	14.00	-	17.00	Jakobus-Brief 5,7-8(9-11)
So., 13.12. 3. So. im Advent	10.30	-	-	-	Lukas-Evangelium 1,67-79
So., 20.12. 4. So. im Advent	10.30	-	-	-	1.Buch Mose (Genesis) 18,1-2.9-15
Do., 24.12., Heiligabend / Christvesper	17.00 ⁽¹⁾	14.00 ⁽²⁾	-	15.30 ⁽⁵⁾	Jesaja 11,1-12
Do., 24.12., Heiligabend / Christnacht	22.00 ⁽⁴⁾	-	-	-	
Fr., 25.12., 1.Weihnachtstag	10.30	14.00	-	17.00	Jesaja 52,7-10
Sa., 26.12., 2.Weihnachtstag	-	-	-	-	Keine Gottesdienste
So., 27.12., 1. So. nach dem Christfest	10.30	-	-	-	Lukas-Evangelium 2,(22-24)25-38(39-40)
Do., 31.12., Silvester	17.00	-	-	-	2.Buch Mose (Exodus) 13,20-22
Fr., 1.1., Neujahrstag	-	14.00	-	17.00	Philipper-Brief 4,10-13(14-20)
So., 3.1., 2. So. nach dem Christfest	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 2,41-52
So., 10.1., 1.So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	Keine Gottesdienste

⁽¹⁾ auf dem Kirchplatz ⁽²⁾ vor der Kirche ⁽³⁾ Kulturscheune Behrenhoff ⁽⁴⁾ Christnachtsandacht